

Nachruf

Mit Bestürzung und Trauer hat uns die Nachricht vom viel zu frühen Tod von Joseph Rieforth erreicht und uns fassungslos und traurig zurückgelassen. Joseph war auf vielfältigste Art und Weise mit dem ifs verbunden und wir mit ihm. Seine sympathische und freundliche Art, seine Zugewandtheit, seine Neugier und seine Loyalität werden uns fehlen. Bei Kongressen oder anderen großen Veranstaltungen konnte ich Joseph immer schnell finden, seine geliebten bunten Schals und sein verschmitztes Lachen machten ihn immer gut sichtbar.

Wir haben im ifs auf vielfältige Art und Weise über viele Jahre zusammengearbeitet und uns ausgetauscht, uns unterstützt, angeregt und ermuntert.

Ich erinnere mich gerne an viele fachliche Gespräche und gemütliche Abende mit Joseph bei Kongressen oder Seminaren in Essen oder Oldenburg. Der Aufbau der Psychotherapieausbildungen war dabei ein ganz besonderes Thema des gemeinsamen Austausches und der Unterstützung. Ich erinnere mich auch noch gerne an unsere Gespräche im Vorfeld unseres großen DGSF - Kongresses 2008, zu dem er uns ermuntert und beraten hat. In den letzten Jahren gehörten seine Seminare zu den psychodynamischen Richtlinienverfahren zum festen Ausbildungsprogramm des ifs, bei denen er viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie interessieren und für die Möglichkeiten der Verbindung von Psychodynamik und Systemischer Therapie begeistern konnte.

Joseph war in seiner Arbeit immer ein Brückenbauer, der sich besonnen eingelassen hat und der zwischen der psychodynamischen Welt und der systemischen Welt gependelt ist und so in beiden Welten zu Hause war.

An der Universität Oldenburg sind unter seiner Regie Approbationsausbildungsgänge in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Systemischer Therapie entstanden, die er mit Leidenschaft und Mut begleitete.

Kurz vor seinem Ruhestand und Abschied von der Universität Oldenburg ist er nun leider überraschend und viel zu früh verstorben. Viele seiner Vorhaben im beruflichen und privaten kann er nun leider nicht mehr in die Welt bringen.

Viele Menschen werden Dich, lieber Joseph, vermissen, Deine liebe Familie natürlich besonders, Deine Kolleginnen und Kollegen in Oldenburg, aber auch uns hier in Essen wirst du sehr fehlen und wir werden sicherlich viel an Dich denken. Mir wird einer der liebsten Kollegen in der systemischen Welt fehlen – ich werde mir einen Schal in unterschiedlichen Rottönen kaufen, die Du so geliebt hast.

Reinert